

Ambulant, ohne Schmerzen – und die Beine von Anita (69) waren sofort wieder schön

# Der Venen-Laser ließ meine Krampfadern schrumpfen



## UNSER EXPERTE

Prof. Dr. Stefan Hillejan, Phlebologe und medizinischer Leiter der Praxisklinik für Venen- und Enddarmkrankungen in Hannover

**K**rampfadern liegen bei Anita Brimmer in der Familie. „Auch meine Mutter war betroffen und ich habe es wohl von ihr geerbt“, vermutet sie. Doch einfach so abfinden wollte sich die Bremerin nicht mit dem unschönen Venenleiden. Bereits vor 20 Jahren unterzog sie sich deshalb in einem ersten Eingriff an beiden Beinen dem konservativen chirurgischen Verfahren des Venenstrippings, also der operativen Entfernung der Krampfadern (medizinisch auch als Varizen bezeichnet). Nach der Behandlung ging Anita Brimmer davon aus, dass sie endgültig von den erweiterten Venen befreit sei. Doch die Freude war nur von kurzer Dauer, denn im Laufe der Zeit bildeten sich an ihrem rechten Bein wieder neue Varizen. Ein herber Rückschlag für die lebensfrohe Norddeutsche.

## Alles begann einfach wieder von vorne

„Ich hatte so sehr gehofft, dass ich die unansehnlichen Krampfadern losgeworden sei. Doch nun begann alles wieder von vorne. Wenn ich mal Kleider oder kurze Hosen trug, fühlte ich mich einfach nicht mehr

**SPORTLICH**  
Radfahren oder golfen – Anita ist froh, dass sie ihr altes, aktives Leben zurück hat

wohl.“ Oftmals führen erweiterte Venen im Laufe der Zeit auch zu einem Schweregefühl in den Beinen, was Betroffene im Alltag stark einschränkt. Für Anita Brimmer kam es nicht in Frage, sich in ihrem aktiven Leben von „schlappen Beinen“ bremsen zu lassen. Sie sagt: „Ich bin viel unterwegs, gehe noch jeden Tag in die Firma meines Mannes und in meiner Freizeit mache ich Gymnastik, fahre Rad, spiele Golf. Mit meinen zwei Schwestern mache ich außerdem jedes Jahr Skiurlaub. Auf diese Aktivitäten möchte ich auf keinen Fall verzichten.“ Für die unternehmungslustige 69-Jährige war deshalb schnell klar, dass sie sich wieder einem Eingriff unterziehen wollte. Bekannte empfahlen ihr, die Behandlung diesmal in der Praxisklinik für Venen- und Enddarmkrankungen in Hannover durchführen zu lassen, da diese anstelle des konventionellen Krampfaderstrippings modernere und sanftere Alternativen anbietet. Und in der Tat: Statt ihre Krampfadern zu ziehen, riet ihr der Phlebologe Prof. Dr. Dr. Stefan Hillejan zu einem innovativen, schonenderen



## BEFREIT UND GLÜCKLICH

Der nächste Skiurlaub kann kommen – die Bremerin freut sich schon darauf

Verfahren – der sogenannten endovenösen Lasertherapie (u.).

## Rock oder kurze Hose? Alles kein Problem mehr

Anita zeigt sich im Nachhinein begeistert von dem Eingriff: „Ich habe kaum etwas gemerkt, konnte schnell wieder nach Hause. Ich trug nur noch für zwei Wochen einen Kompressionsstrumpf und bin nun dauerhaft von meinen Krampfadern befreit.“ Seitdem genießt Anita wieder ihr Leben – und muss sich auch bei der Auswahl ihrer Garderobe keinerlei Gedanken mehr machen ...

## So funktioniert die endovenöse Lasertherapie

■ **LASERSONDE:** Bei dieser minimalinvasiven Methode muss die erkrankte Ader nicht entfernt werden. Stattdessen führte Prof. Hillejan unter einer leichten Anästhesie eine feine Lasersonde in die betroffene Vene ein. Durch die Wärme der abgegebenen Laserstrahlung schrumpft die Krampfader und verschließt sich. Danach entfernte der Mediziner bei Anita Brimmer kleinere Verzweigungen sowie Besenreiser, ebenfalls per Laser. Da es sich dabei ausschließlich

um Äderchen direkt unter der Haut handelte, reichte hier eine äußerliche Bestrahlung mit dem speziellen Licht. Kosten pro Bein: ca. 2.950 Euro.

